

Schulanlage Niederwangen Juch, Holzmodulbau; Ausführungskredit; Volksabstimmung
 Beschluss und Botschaft; Direktion Sicherheit und Liegenschaften / Direktion Bildung und Soziales

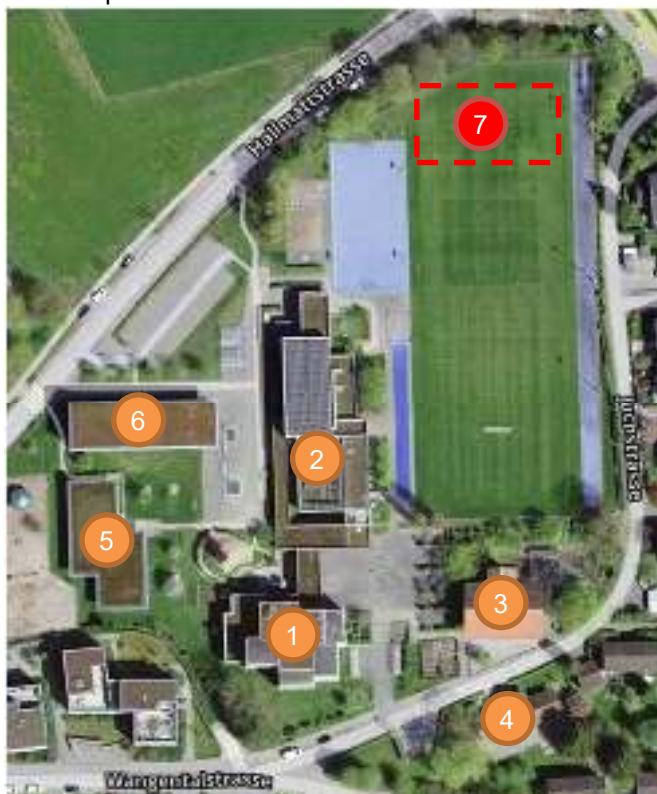
1. Ausgangslage

Die Schulanlage Niederwangen Juch im Schulbezirk Wangental umfasst sechs Gebäude unterschiedlichen Alters und baulichen Zustands. Besonders kritisch ist der 2001 erstellte Modulbau I, der ursprünglich als temporäre Lösung mit einer Nutzungsdauer von rund 20 Jahren vorgesehen war. Nach 24 Jahren Betrieb ist er heute stark sanierungsbedürftig: Das Dach weist Undichtigkeiten auf und der Innenausbau ist am Ende seiner Lebensdauer angelangt. Eine umfassende Sanierung wäre wirtschaftlich nicht mehr vertretbar, da der bauliche Standard des Gebäudes nicht den heutigen Anforderungen entspricht und mit verhältnismässigen Mitteln nicht auf einen zeitgemässen Stand gebracht werden kann.

Damit besteht dringender Handlungsbedarf. Der Modulbau I kann nur noch für eine kurze Übergangszeit genutzt werden, eine Anschlusslösung muss rasch gefunden werden.

Parallel zu dieser baulichen Ausgangslage steht die Schule Niederwangen Juch vor einer erheblichen Herausforderung. Aufgrund der dynamischen baulichen Siedlungsentwicklung werden die Schülerzahlen im Wangental in den nächsten Jahren stark ansteigen.

Gleichzeitig ist die langfristige Entwicklung der gesamten Schulanlage Juch im Blick zu behalten. Die Schulanlage wird gesamtheitlich betrachtet, wobei ein Ersatzneubau und umfassende Sanierungen vorgesehen sind. Die notwendige Zwischenlösung muss somit verschiedenen Anforderungen gerecht werden: Sie deckt den akuten Bedarf an Schulraum ab und stellt den zukünftigen Schulraumbedarf sicher, um den Schulbetrieb während der späteren Sanierungen des Hauptschulhauses aufrechterhalten zu können.



- 1) Hauptschulhaus
- 2) Aula und Turnhallen
- 3) Altes Schulhaus
- 4) Pavillon
- 5) Modulbau I
- 6) Modulbau II
- 7) Standort Holzmodulbau

Abbildung 1 Schulanlage Niederwangen Juch

2. Schulraumbedarf

2.1 Bedarfsplanung Schulanlage Niederwangen Juch

Um den zukünftigen Bedarf in Niederwangen Juch fundiert zu ermitteln, hat der Gemeinderat im Dezember 2024 für die strategische Bedarfsplanung der Schulanlage Juch einen Kredit von CHF 57'000.– bewilligt. Diese detaillierte Bedarfsplanung wurde durch die Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport in Zusammenarbeit mit einer externen Fachfirma, der Abteilung Immobilien sowie der Schulleitung durchgeführt.

Ziel war es, die Anforderungen an die Schul- und Sportanlagen systematisch zu erfassen, die heutigen Kapazitäten (IST) mit den zukünftigen Bedürfnissen (SOLL) zu vergleichen und daraus den notwendigen Handlungsbedarf abzuleiten. Ein zentraler Bestandteil war die Prüfung, wie bestehende Flächen durch Rochaden besser genutzt werden können und wo zusätzlicher Raum zwingend in einem Neubauvolumen geschaffen werden muss.

Die Bedarfsplanung bildet die Grundlage für alle weiteren Planungs- und Bauphasen und stellt damit eine zentrale Entscheidungsbasis dar. Sie weist sowohl den Bedarf für das geplante Zwischenlösung als auch für den langfristigen Neubau aus.

Tabelle 1 Übersicht Klassenzahlen und Klasseneröffnungen Niederwangen Juch

Schuljahr	2025/2026	2026/2027	2027/2028	2028/2029	2029/2030	2030/2031	2031/2032
	Anzahl Klassen						
Zyklus 1	5	5	5	5	5	5	6
Zyklus 2	5	5	5	5	5	5	6
Zyklus 3	5	6	6	7	9	10	10
KBF	1	1	1	1	1	1	1
Total	16	17	17	18	20	21	23
Eröffnungen	0	+1	0	+1	+2	+1	+2

Parallel zur Bedarfsplanung Niederwangen Juch wurde im Rahmen der übergeordneten strategischen Planung Bildungsraum für die gesamte Gemeinde Köniz eine Schülerprognose erstellt. Diese wurde von der Planungsabteilung (PLAK) auf Grundlage der von der Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport (BSS) bereitgestellten Daten erarbeitet.

Die Prognose bestätigt einen deutlichen Anstieg der Schülerzahlen im Gebiet Niederwangen Juch. Gleichzeitig weist sie Unsicherheiten auf, da sie auf Vergangenheitswerten basiert. Besonders im Zusammenhang mit der Bautätigkeit im Ried ist die Entwicklung schwer abschätzbar: Der künftige Mietermix der nächsten Bauetappe ist noch unklar, und in den kommenden Jahren sind weitere Bauprojekte zu erwarten. Diese Unsicherheiten wurden in der Bedarfsplanung bewusst berücksichtigt, sodass trotz offener Fragen eine tragfähige Grundlage für die weiteren Planungsschritte vorliegt.

Der Bedarf der Spezial- und Sekundarschüler:innen aus den wegfallenden Klassen in der Lernermatt wurde in die Prognose miteinbezogen.

3. Provisorischer Schulraum

Die Bedarfsplanung zeigt, dass der Schulraum auf dem Areal Juch bereits heute an seine Grenzen stösst. Eine Verdichtung innerhalb der bestehenden Gebäude ist nicht möglich.

Um den Modulbau I, dessen Nutzungsdauer abläuft, zu ersetzen und gleichzeitig dem prognostizierten Anstieg der Schülerzahlen gerecht zu werden, wird ein Bedarf von zehn Klassenräumen ausgewiesen: drei für die heute im Modulbau I unterrichteten Klassen sowie sieben zusätzliche Räume für die kommenden Jahre.

Bei der Prüfung möglicher Lösungen ergaben sich folgende Resultate:

- **Mietobjekte:** Im Umfeld der Schulanlage steht keine geeignete Liegenschaft zur Verfügung.
- **Containerprovisorium:** Aufgrund der langen Standdauer (+10 Jahre) nicht bewilligungsfähig und qualitativ ungenügend.
- **Occasion-Modulbauten:** Keine passenden Angebote auf dem Markt.

Damit bleibt als tragfähige Lösung ein Holzmodulbau auf dem Areal. Dieser erfüllt die baulichen Vorgaben, bietet eine lernfreundliche Umgebung und ist langfristig nutzbar.

Kauf versus Miete:

Die Gesamtkosten beider Varianten liegen auf ähnlichem Niveau (Kauf: ca. CHF 7.0 Mio., Miete: ca. CHF 7.0 Mio. – exkl. Wiederherstellungskosten). Der Kauf schafft jedoch einen bleibenden Sachwert, der an einem anderen Standort wiederverwendet oder veräussert werden kann. Die Mietlösung endet ohne Restwert. Der Kauf stellt somit die nachhaltigere und flexiblere Lösung dar.

3.1 Projekt Holzmodulbau

Das geplante Holzmodulgebäude wird im Minergie-A-ECO Standard realisiert, entsprechend dem von der Gemeinde festgelegten Gebäudestandard 2015. Der Holzmodulbau wird auf dem Areal Juch im hinteren Bereich auf dem Sportfeld (siehe Beilage 1) erstellt. Der Standort wurde bewusst in Distanz zu den bestehenden Gebäuden (Hauptschulhaus, Modulbau II) gewählt, damit die langfristige Arealentwicklung nicht beeinträchtigt wird und ausreichend Handlungsspielraum für den späteren Neubau bleibt. Gleichzeitig minimiert diese Lage die Einschränkungen im laufenden Schulbetrieb.

Durch die Platzierung verkleinert sich das Sportfeld, es steht künftig eine Fläche von rund 80 x 45 Metern zur Verfügung.

Die Realisierung erfolgt voraussichtlich in zwei Etappen. Diese Etappierung orientiert sich am effektiven Bedarf: Der Schulraumbedarf wächst nicht auf einen Schlag, sondern nimmt in den kommenden Jahren schrittweise zu. Mit der Umsetzung in zwei Bauphasen kann das Provisorium bedarfsgerecht erstellt werden. Dadurch werden Investitionen zeitlich gestaffelt und die finanziellen Mittel verantwortungsvoll eingesetzt. Gleichzeitig wird vermieden, dass bereits zu Beginn ungenutzte Räume erstellt und über Jahre leer stehen.

- Etappe 1: Inbetriebnahme im Sommer 2027
- Etappe 2: Inbetriebnahme im Sommer 2029

3.2 Weiterverwendung Modulbau

Der geplante Holzmodulbau wird bewusst in zwei separaten Gebäuden errichtet. Dadurch bleibt die Weiterverwendung maximal flexibel: ganze Riegel oder einzelne Stockwerke können an einem anderen Standort wieder eingesetzt werden. Die Räume entsprechen standardisierten Schulzimmern mit Gruppenräumen. Mit einer Lebensdauer von 15–20 Jahren ist der Holzmodulbau weit mehr als eine Übergangslösung für Niederwangen.

Dieses Vorgehen wählt die Gemeinde erstmals bewusst: Da der Einsatz in Niederwangen mindestens zehn Jahre betragen wird, kann der Holzmodulbau nachhaltig genutzt und im Anschluss weiterverwendet werden. Mit der parallel laufenden strategischen Planung Bildungsraum wird zudem eine langfristige Gesamtsicht über alle Schulareale erarbeitet. Dadurch lassen sich künftige Einsatzorte frühzeitig identifizieren und einplanen.

Für die spätere Nutzung bestehen zwei realistische Varianten:

Weiterverwendung auf anderen Schularealen

Nach der Nutzung in Niederwangen können die beiden Riegel mit je fünf Klassenräumen an anderen Standorten eingesetzt werden. Die modulare Bauweise erlaubt eine flexible Versetzung. Bereits heute zeichnen sich mögliche Einsatzorte ab wie zum Beispiel:

Nessleren, wo aufgrund steigender Schülerzahlen zusätzlicher Raum erforderlich sein wird. Die definitive Bedarfsplanung auf Gemeindeebene wird diese Optionen konkretisieren.

Verkauf auf dem freien Markt

Sollte kein Eigenbedarf bestehen, ist ein Verkauf möglich. Holzmodulbauten dieser Qualität sind gefragt, da sie schnell realisierbar und vielseitig einsetzbar sind. Ein Wiederverkauf ist daher mit einem substanziellen Restwert verbunden.

Mit dieser vorausschauenden Planung wird sichergestellt, dass die Investition in jedem Fall nachhaltig und verantwortungsvoll bleibt: Entweder unterstützt der Holzmodulbau weiterhin die schulische Infrastruktur der Gemeinde oder er ermöglicht einen finanziellen Rückfluss über den Markt.

3.3 Terminplan Holzmodulbau

Schritt	Zeitpunkt
Baugesuch einreichen	Dezember 2025
Volksabstimmung	08.03.2026
Genehmigtes Baugesuch (vorbeh. Einsprachen)	Herbst 2026
Ausschreibung (vorbeh. Volksabstimmung-Ja)	Sommer 2026
Bestellung Holzmodul Etappe 1	Ende 2026
Aufstellung Holzmodul Etappe 1	Frühjahr 2027
Inbetriebnahme Etappe 1	Sommer 2027
Bestellung Holzmodul Etappe 2	Sommer 2028
Aufstellung Holzmodul Etappe 2	Frühling 2029
Inbetriebnahme Etappe 2	Sommer 2029

4. Kommunikation

Ein transparentes Vorgehen ist zentral, um Akzeptanz und Verständnis für das Projekt sicherzustellen. Geplant ist deshalb ein öffentlicher Informationsanlass nach der Behandlung im Parlament. Dabei werden die direkten Nachbarn, der Ortsverein sowie lokale Vereine über den geplanten Holzmodulbau und das weitere Vorgehen informiert.

Der Anlass dient in erster Linie der Information, aber auch dem Dialog: Anliegen und Fragen der Betroffenen können aufgenommen und in der weiteren Projektbearbeitung berücksichtigt werden. Dies schafft Vertrauen, verhindert Missverständnisse und erhöht die Planungssicherheit.

Neben der Vorstellung des Projektes soll auch der Ausblick auf die langfristige Entwicklung der gesamten Schulanlage thematisiert werden. So wird aufgezeigt, dass der Modulbau nicht als isolierte Übergangslösung verstanden wird, sondern als Teil einer übergeordneten Gesamtplanung für die Schule Juch.

5. Finanzen

Am 4. Dezember 2024 hat der Gemeinderat einen Planungskredit von CHF 142'000.– für das Vorprojekt Provisorium bewilligt. Auf dieser Grundlage konnten die notwendigen Abklärungen und Berechnungen vorgenommen werden.

Das geplante Holzmodul-Provisorium wird im Minergie-A-ECO Standard realisiert, entsprechend dem von der Gemeinde festgelegten Gebäudestandard 2015. Damit erfüllt es höchste Anforderungen an Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Durch diesen Standard kann das Projekt zudem über die Spezialfinanzierung des Klimafonds mitfinanziert werden (5% v. BKP 2).

Im Folgenden wird nun die Kostenschätzung für den Ausführungskredit aufgezeigt.

Kostenschätzung +/- 10% inkl. MwSt.				
BKP	1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	189'000.-
BKP	2	Gebäude inkl. Honorare	CHF	5'791'000.-
BKP	4	Umgebung	CHF	314'000.-
BKP	5	Baunebenkosten	CHF	102'000.-
BKP	7	Reserven	CHF	203'000.-
BKP	9	Ausstattung / Möblierung und Umzug	CHF	394'000.-
		Ausführungskredit (inkl. MwSt.)	CHF	6'993'000.-
		Bewilligter Planungskredit (BKP 2) (vom Gemeinderat)	CHF	142'000.-

Kostenschätzung +/-10%; Baupreisindex Hochbau, Espace Mittelland, Stand April 2025, 115.9 Punkte

Für allfällige Wiederherstellungskosten wird derzeit kein Kredit beantragt. Diese würden nur bei einer späteren Weiterverwendung des Modulbaus anfallen und müssten dann separat dem Parlament vorgelegt werden.

6. Ausblick Schulanlage Niederwangen Juch

Die gesamte Schulanlage Niederwangen Juch steht vor einer umfassenden Erneuerung. Der Holzmodulbau ist dabei ein wichtiger erster Schritt, um die anstehenden Sanierungen und Neubauten überhaupt ermöglichen zu können.

6.1 Sanierung Aula

Im Rahmen der Bedarfsanalyse wurde die Aula sorgfältig geprüft. Sie erweist sich in ihrer Grösse und Funktion weiterhin als zweckmässig und entspricht auch langfristig den Anforderungen. Notwendig sind jedoch eine Erneuerung des Innenausbaus, der Haustechnik sowie die Umsetzung zusätzlicher Brandschutzmassnahmen.

Da die Sanierung unabhängig von den weiteren Entwicklungsschritten umgesetzt werden kann und aufgrund des baulichen Zustands zeitlich dringlich ist, wird diese Massnahme vorgezogen und separat dem finanzkompetenten Organ beantragt. Damit wird die Nutzung der Aula langfristig gesichert, ohne die übergeordnete Arealentwicklung zu verzögern.

6.2 Qualitätssicherndes Verfahren für die Arealentwicklung

Für die weiteren Schritte ist eine gesamtheitliche und vorausschauende Arealplanung notwendig. Vorgesehen ist daher ein qualitätssicherndes Verfahren nach den Standards der SIA, das 2026/2027 durchgeführt wird. Dieses Verfahren stellt sicher, dass nicht nur funktionale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden, sondern auch pädagogische, architektonische und städtebauliche Anforderungen in Einklang gebracht werden.

Kerninhalte des Verfahrens sind:

- Rückbau Modulbau I
- Ersatzneubau eines Schulgebäudes
- Gesamtsanierung/Erweiterung des Hauptschulhauses
- Sanierung/Erweiterung der Turnhallen
- Rückbau/Ersatz Pavillon

Durch das qualitätssichernde Verfahren wird gewährleistet, dass das Areal auch in Zukunft den steigenden Schülerzahlen, den pädagogischen Ansprüchen sowie den baulichen und energetischen Standards gerecht wird.

Der Holzmodulbau ist in diesem Zusammenhang von zentraler Bedeutung: Es stellt sicher, dass die Sanierungen und der Neubau bei laufendem Schulbetrieb realisierbar sind.

6.3 Grobterminplan Ausblick Schulanlage Niederwangen Juch:

Schritt	Zeitpunkt
Planung Gesamtareal	2026/2027
Projektierung Sanierung/ Neubau	2028/2029/2030
Ersatzneubau	ab 2031
Sanierung Hauptschulhaus	ab Frühling 2036

7. Folgen bei Ablehnung

Eine Ablehnung des Projekts hätte weitreichende Konsequenzen für die Schulanlage Niederwangen Juch und die Schulraumplanung im gesamten Bezirk Wangental.

Kein Ersatz für Modulbau I: Der bestehende Modulbau I ist baulich am Ende seiner Lebensdauer. Ohne den geplante Holzmodulbau steht für die dort untergebrachten Klassen kein Ersatzraum zur Verfügung. Der Unterrichtsbetrieb könnte mittelfristig nicht aufrechterhalten werden.

Blockierung der Schulraumentwicklung: Die prognostizierte Zunahme der Schülerzahlen erfordert in den kommenden Jahren zusätzliche Klassen. Ohne zusätzlichen Raum fehlt die notwendige Infrastruktur, um diesen wachsenden Bedarf abzudecken. Damit wäre die Gemeinde nicht in der Lage, ihre gesetzliche Pflicht zur Bereitstellung ausreichender Schulraumkapazitäten zu erfüllen.

Gefährdung der Gesamterneuerung: Der geplante Holzmodulbau ist auch für die spätere Sanierung des Hauptschulhauses und die Gesamterneuerung des Areals unabdingbar. Ohne diese Zwischenlösung kann kein kontinuierlicher Schulbetrieb gewährleistet werden, wodurch die dringend notwendigen Investitionen in Neubau und Sanierung blockiert würden.

Instandhaltungsmassnahmen (Hauptschulhaus, Aula, Turnhallen): Trotz Ablehnung müssten gewisse Sanierungsmassnahmen ausgeführt werden. Nebst umfangreichen Brandschutzaufgaben, die nächstens umgesetzt werden müssen stehen auch grössere Instandsetzungsmassnahmen an. Die Flachdächer, die Erweiterungsbauten aus Stahl, die schadstoffhaltigen Eternitfassaden und insbesondere die sanitären Anlagen haben die Lebensdauer erreicht und müssen in den nächsten Jahren saniert werden.

Insgesamt würde eine Ablehnung nicht nur die dringend erforderliche Sicherstellung des Schulbetriebs gefährden, sondern auch die vorausschauende und nachhaltige Entwicklung der Schulinfrastruktur im Bezirk massiv verzögern.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Mit x zu y Stimmen bei z Enthaltungen beantragt das Parlament den Stimmberechtigten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kredit für den Holzmodulbau Schulanlage Juch wird wie folgt beschlossen:

- a) CHF 6'599'000.- (inkl. MwSt. zuzüglich allfälliger Teuerung) zu Lasten Konto 3750.5040.2444, Niederwangen Juch;
 - b) CHF 394'000.- (inkl. MwSt. zuzüglich allfälliger Teuerung) zu Lasten Konto 3750.5060.2544 Möblierungen und Ausstattungen, Niederwangen Juch.
2. Die Botschaft an die Stimmberechtigten und der Wortlaut der Abstimmungsfrage werden genehmigt.

Köniz, 31. Oktober 2025

Der Gemeinderat

Beilagen

1. Entwurf Abstimmungsbotschaft
2. Situationsplan
3. Projektpläne
4. Schnitte, Fassadenpläne
5. Folgekosten

Volksabstimmung 8. März 2026

Botschaft des Parlaments an die Stimmberechtigten

Schulanlage Niederwangen Juch;
Holzmodulbau
Ausführungskredit

Seite 3

Abstimmungslokale

Sie haben die Möglichkeit, bei den nachstehenden Abstimmungslokalen **persönlich** an der Urne abzustimmen oder zu wählen. Das Lokal mit Stern (*) ist nicht rollstuhlgängig.

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

Öffnungszeiten

Donnerstag, 5. März 2026, 16–18 Uhr
Freitag, 6. März 2026, 14–16 Uhr

Köniz (Oberstufenzentrum)
Liebefeld (Schulhaus Hessgut)
Wabern (Dorfschulhaus*)
Niederscherli (Schulhaus Bodengässli)
Niederwangen (Schulhaus Juch)

Öffnungszeiten

Sonntag, 8. März 2026, 10–12 Uhr

Briefliche Stimmabgabe

Verwenden Sie für die briefliche Stimmabgabe das beiliegende Kuvert und beachten Sie die Anleitung auf der Rückseite des Antwortkuverts. **Wichtig:** Der Stimmrechtsausweis ist im entsprechenden Feld zu unterschreiben und zusammen mit dem verschlossenen Stimmkuvert in das Antwortkuvert zu legen.

Übergeben Sie das Antwortkuvert entweder rechtzeitig und frankiert der Post oder werfen Sie dieses bis spätestens am Samstag, 14.00 Uhr (letzte Leerung), vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in den Briefkasten beim Gemeindehaus Bläuacker, Köniz ein.

Das geltende Recht

finden Sie im Internet unter www.koeniz.ch
(Verwaltung > Reglemente/Verordnungen).
Sie können es auch telefonisch bei der Stabsabteilung
der Gemeinde Köniz bestellen: 031 970 91 11

Schulanlage Niederwangen Juch; Holzmodulbau

Ausführungskredit

Das Wichtigste in Kürze

Die Schulanlage Niederwangen Juch ist in die Jahre gekommen. Das Hauptschulhaus soll in den kommenden Jahren umfassend saniert werden. Mehrere weitere Gebäude, insbesondere der Pavillon und der Modulbau I, haben ihre vorgesehene Nutzungsdauer erreicht und befinden sich in einem schlechten baulichem Zustand. Eine Sanierung wäre nicht mehr wirtschaftlich und entspräche auch nicht den heutigen Standards.

Gleichzeitig steigen die Schülerzahlen im Gebiet Niederwangen seit mehreren Jahren stetig an. Bereits heute herrschen beengte Platzverhältnisse.

Damit der Unterricht auch während der geplanten Sanierung des Hauptschulhauses und weiterer Erneuerungen ohne Unterbruch stattfinden kann, soll auf dem Areal ein Holzmodulbau erstellt werden. Er ersetzt ab Sommer 2027 den heutigen Modulbau I und wird in zwei Etappen realisiert, sie umfassen jeweils fünf Klassenzimmer. Insgesamt entstehen zehn moderne Unterrichtsräume.



Abbildung 1: Visualisierung Holzmodulbau

Vorteile Modulbau:

- Schnelle Realisierung – deutlich kürzere Bauzeit als bei konventionellen Gebäuden
- Flexibilität – Module können an anderen Standorten wiederverwendet oder erweitert werden
- Kosteneffizienz – tiefere Erstellungskosten und ein wirtschaftlicher Betrieb
- Nachhaltigkeit – Holz als nachwachsender Baustoff, energieeffiziente Bauweise, Einsatz von Photovoltaik

Nachteile Modulbau:

- Lebensdauer – im Vergleich zu Massivbauten ist die Nutzungsdauer etwas kürzer
- Gestaltungsspielraum – ist durch das vorgegebene, modulare Raster etwas eingeschränkt
- Schallschutz und Akustik – erfordern besondere Planung, um den Komfort zu gewährleisten
- Rückbau – beim späteren Abbau und Versetzen fallen zusätzliche Kosten und logistischer Aufwand an

Der Modulbau ist für eine Nutzungsdauer von mindestens zehn Jahren vorgesehen, bis der Neubau und die Gesamtsanierung des Hauptschulhauses abgeschlossen sind. Anschliessend werden die Module an einem anderen Standort wiederverwendet oder verkauft. Die Kosten für den Modulbau belaufen sich auf 6,99 Mio. CHF (s. Kapitel Kosten, S. 10).

Was ist Modulbau?

Unter dem Begriff Modulbau sind vorfabrizierte Bauten zu verstehen, die je nach Bedarf zusammengesetzt werden können. Nach der Nutzung können die Module demontiert, an einem anderen Standort wieder verwendet und bei Bedarf mit anderen Modulen neu kombiniert werden. Modulbauten weisen eine standardisierte Raumaufteilung auf. Somit sind die Möglichkeiten, auf spezifische Anforderungen zu reagieren, eingeschränkt.

Schulanlage Niederwangen Juch

Die Schulanlage Niederwangen Juch besteht aus sieben Gebäuden:

- 1 Hauptschulhaus
- 2 Aula und Turnhalle und Schwimmbad
- 3 Altes Schulhaus
- 4 Pavillon
- 5 Modulbau I
- 6 Modulbau II
- 7 Standort Holzmodulbau**

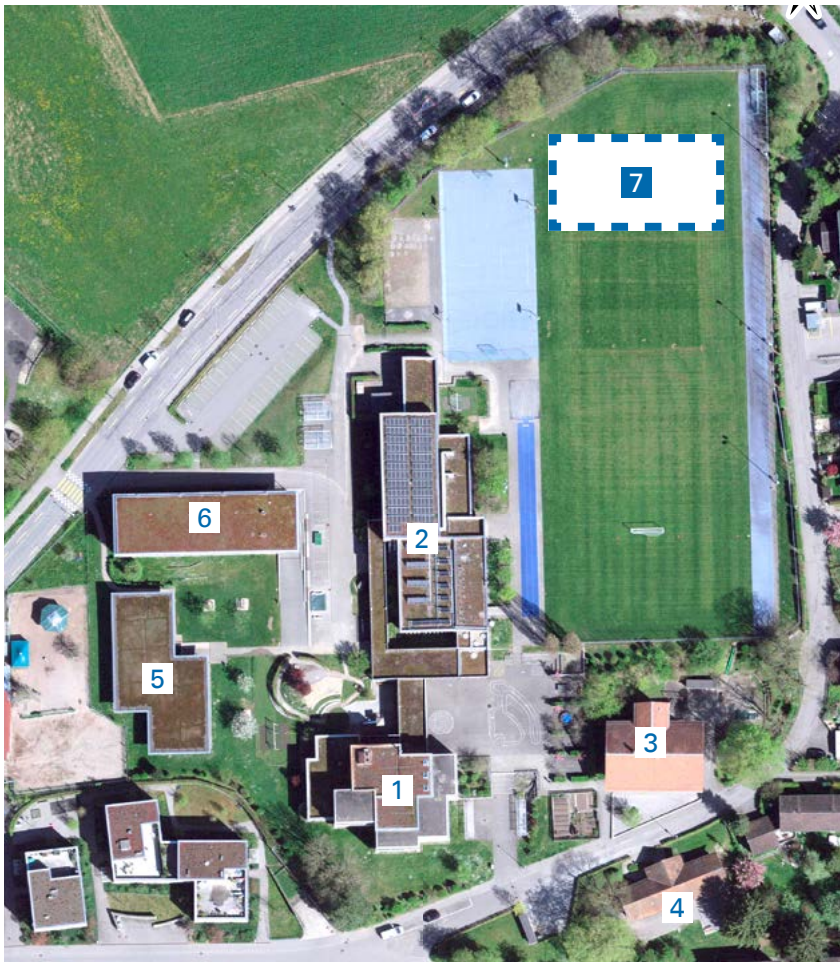


Abbildung 2: Situationsplan Schulanlage Niederwangen Juch

Die heutige Situation

Die Schulanlage Niederwangen Juch besteht aus mehreren Gebäuden in unterschiedlichem Alter und Zustand. Das Schwimmbad ist in gutem Zustand, die Turnhalle solide und gut nutzbar. Das alte Schulhaus wurde vor kurzem saniert und bietet heute moderne Bildungsräume.

Die Aula muss erneuert werden, insbesondere die Lüftungsanlage. Diese Sanierung ist prioritär und unabhängig von den weiteren Entwicklungsschritten.

Das Hauptschulhaus ist mittelfristig für eine umfassende Erneuerung vorgesehen. Zudem sind bei Turnhalle und Aula Sanierungen der Aussenhülle geplant, damit die Gebäude langfristig gut erhalten bleiben.

Der Pavillon und der Modulbau I befinden sich in sehr schlechtem Zustand. Sie haben das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht und müssen ersetzt werden. Im Modulbau I werden derzeit drei Klassen unterrichtet. Das Gebäude kann mit grosser Sorgfalt nur noch bis etwa 2027 weiterbetrieben werden. Im Pavillon ist aktuell eine Klasse untergebracht.

Bereits heute herrschen beengte Platzverhältnisse. Eine geplante Klasseneröffnung im Schuljahr 2026/2027 kann provisorisch auf dem Areal untergebracht werden. Für eine kurze Übergangszeit ist dies organisatorisch machbar, bleibt jedoch eine enge Lösung.

Um den Unterrichtsbetrieb auch in den kommenden Jahren sicherzustellen, ist es deshalb entscheidend, dass ab 2027 zusätzlicher Schulraum zur Verfügung steht. Die drei Klassen aus dem heutigen Modulbau I und die neue Klasse, die im Schuljahr 2026/2027 eröffnet wird, sollen dann in den neuen Holzmodulbau einziehen.

Warum braucht es mehr Schulraum?

Prognosen zeigen, dass in Niederwangen Juch in den kommenden Jahren ein deutliches Wachstum an Schüler:innen zu erwarten ist. Das ist vor allem auf das neue Quartier Papillon zurückzuführen, in dem viele junge Familien mit Kindern leben, die in den nächsten Jahren in die Oberstufe (Zyklus 3) eintreten werden. Alle Schüler:innen des Zyklus 3 aus dem gesamten Wangental besuchen die Schule Niederwangen Juch. Geplante Projekte wie der «Feuerfalter» im Ried in Niederwangen oder die neue Siedlung «Station Oberwangen» bringen zusätzliche Unsicherheiten mit sich. Sie wurden in der Prognose so gut wie möglich einbezogen.

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
	Anzahl Klassen						
Zyklus 1	5	5	5	5	5	5	6
Zyklus 2	5	5	5	5	5	5	6
Zyklus 3	5	6	6	7	9	10	10
KbF ¹	1	1	1	1	1	1	1
Total	16	17	17	18	20	21	23
Eröffnungen	0	+1	0	+1	+2	+1	+2

Tabelle 1: Darstellung Schulraumbedarf Niederwangen Juch

Klasseneröffnungen:

- 2026/27: +1 Klasse
- 2028/29: +1 Klasse
- 2029/30: +2 Klassen
- 2030/31: +1 Klasse
- 2031/32: +2 Klassen
- Später: +3 Klassen

¹ Klasse zur besonderen Förderung (KbF)

Der Holzmodulbau

Die Lösung für zusätzlichen Schulraum liegt in einem modernen Holzmodulbau. Modulbau bedeutet, dass die Räume aus vorgefertigten Elementen zusammengesetzt werden. Diese können später wieder abgebaut und an einem anderen Ort genutzt werden (s. Kasten, S. 4).

Ein Modulbau kann in kurzer Zeit erstellt werden, bietet helle und lernfreundliche Räume und ist durch die Bauweise in Holz ökologisch nachhaltig. Mit Minergie-A-ECO erfüllt er zudem erhöhte energetische Standards.

Was bedeutet Minergie-A?

Minergie-A ist ein Qualitätslabel für besonders energieeffiziente Gebäude. Es stellt sicher, dass ein Gebäude über das Jahr mehr erneuerbare Energie produziert, als es im Betrieb verbraucht. Dies wird durch eine hochwertige Wärmedämmung, moderne Gebäudetechnik und den Einsatz von Photovoltaik erreicht. Für eine Schulanlage bedeutet dies tiefe Betriebskosten, ein gutes Raumklima und einen Beitrag zum Klimaschutz.

Was bedeutet ECO?

Der Zusatz ECO steht für gesundes und ökologisches Bauen. Er garantiert, dass die verwendeten Materialien umweltverträglich sind, das Innenraumklima optimal ist und das Gebäude flexibel sowie kreislauffähig konzipiert wurde. In Kombination mit Minergie-A entsteht ein besonders klimafreundlicher Gebäudestandard mit minimalen Treibhausgasemissionen.

So sieht der Holzmodulbau aus

Geplant sind zwei dreigeschossige Baukörper mit insgesamt zehn Klassenzimmern und den dazugehörigen Gruppenräumen. Eine überdachte Treppenanlage mit Lift verbindet die Gebäude, Sonnensegel sorgen für angenehme Aufenthaltsflächen im Freien.

Die Gebäude werden im Minergie-A-ECO Standard erstellt, sind hindernisfrei zugänglich und verfügen über Photovoltaikanlagen, eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sowie eine kontrollierte Lüftung für gute Luftqualität. Grosse Fenster mit Sonnenstoren schaffen helle, freundliche Unterrichtsräume. Gleichzeitig erfüllen die Gebäude die zukünftigen Anforderungen punkto Hitzeschutz.

Ein Teil der Möblierung wird aus dem Modulbau I übernommen (drei Klassenzimmer). Diese Möbel entsprechen den aktuellen ergonomischen und sicherheitstechnischen Anforderungen. Für die übrigen Räume werden zweckmässige, langlebige und standardisierte Möbel neu beschafft. Damit kann der Betrieb rasch aufgenommen werden, ohne auf Qualität, Wirtschaftlichkeit oder eine einheitliche Ausstattung zu verzichten.

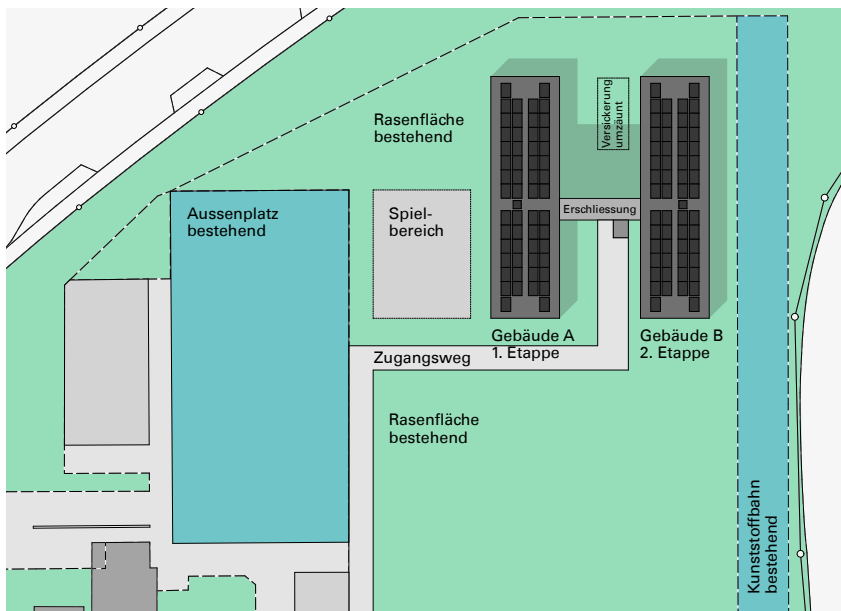


Abbildung 3: Situationsplan Niederwangen Juch – Modulbau

Der Holzmodulbau wird in zwei Etappen erstellt: Die erste Etappe mit fünf Klassenzimmern soll im Sommer 2027 in Betrieb gehen und den Modulbau I ersetzen. Die zweite Etappe soll im Sommer 2029 folgen, wenn es den zusätzlichen Schulraum braucht. Damit werden die Investitionen bedarfsgerecht und verantwortungsvoll getätigt.

Zukunft der Schulanlage

Mit dem neuen Holzmodulbau wird der Grundstein für die Erneuerung der Schulanlage Juch gelegt. Er schafft den nötigen Raum, damit die anstehenden Bauetappen ohne Unterbruch des Unterrichts umgesetzt werden können.

In den kommenden Jahren wird die gesamte Anlage schrittweise modernisiert, erneuert und an heutige pädagogische und energetische Standards angepasst. So entsteht ein zeitgemässes und nachhaltiges Schulareal, das den Bedürfnissen der Kinder, Lehrpersonen und der wachsenden Bevölkerung langfristig gerecht wird.

Kosten

Kostenschätzung +/- 10% inkl. MwSt.	CHF
BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	189'000.–
BKP 2 Gebäude inkl. Honorare	5'791'000.–
BKP 4 Umgebung	314'000.–
BKP 5 Baunebenkosten	102'000.–
BKP 7 Reserven	203'000.–
BKP 9 Ausstattung / Möblierung und Umzug	394'000.–
Ausführungskredit (inkl. MwSt.)	6'993'000.–
Bewilligter Planungskredit (BKP 2) (vom Gemeinderat)	142'000.–

Kostenschätzung +/-10%; Baupreisindex Hochbau, Espace Mittelland, Stand April 2025, 115,9 Punkte

Was geschieht bei Annahme der Vorlage?

Mit einem Ja zur Vorlage sorgt Köniz für genügend Schulraum in Niederwangen ab 2027. Schüler:innen erhalten helle, moderne und nachhaltige Räume, die den pädagogischen Bedürfnissen entsprechen. Die Investition ist langfristig sinnvoll, da die Module nach der Nutzung an einem anderen Standort wiederverwendet oder verkauft werden.

Gleichzeitig wird die Grundlage geschaffen, um die Schulanlage Juch umfassend und zukunftsfähig zu erneuern.

Folgen bei Ablehnung der Vorlage?

Ohne den Holzmodulbau fehlen ab 2027 mehrere dringend benötigte Klassenzimmer. Der Unterricht müsste in behelfsmässigen, pädagogisch ungeeigneten Räumen stattfinden. Der Modulbau I würde wegfallen, ohne dass Ersatz zur Verfügung steht.

Zudem könnten die geplanten Neubauten und Sanierungen nicht umgesetzt werden, weil keine Ausweichräume vorhanden sind.

Argumente im Parlament

PRO

- [Argumente folgen]

CONTRA

- ...

Antrag und Abstimmungsfrage

Mit xx zu xx Stimmen bei xx Enthaltungen beantragt das Parlament den Stimmberechtigten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kredit für den Holzmodulbau Schulanlage Niederwangen Juch wird wie folgt beschlossen:

- a) CHF 6'599'000.– (inkl. MwSt. zuzüglich allfälliger Teuerung)
zu Lasten Konto 3750.5040.2444, Niederwangen Juch
- b) CHF 394'000.– (inkl. MwSt. zuzüglich allfälliger Teuerung) zu
Lasten Konto 3750.5060.2544 Möblierungen und Ausstattungen

Abstimmungsfrage

Wollen Sie dem Kredit von 6,99 Mio. CHF für den Holzmodulbau Niederwangen Juch zustimmen?

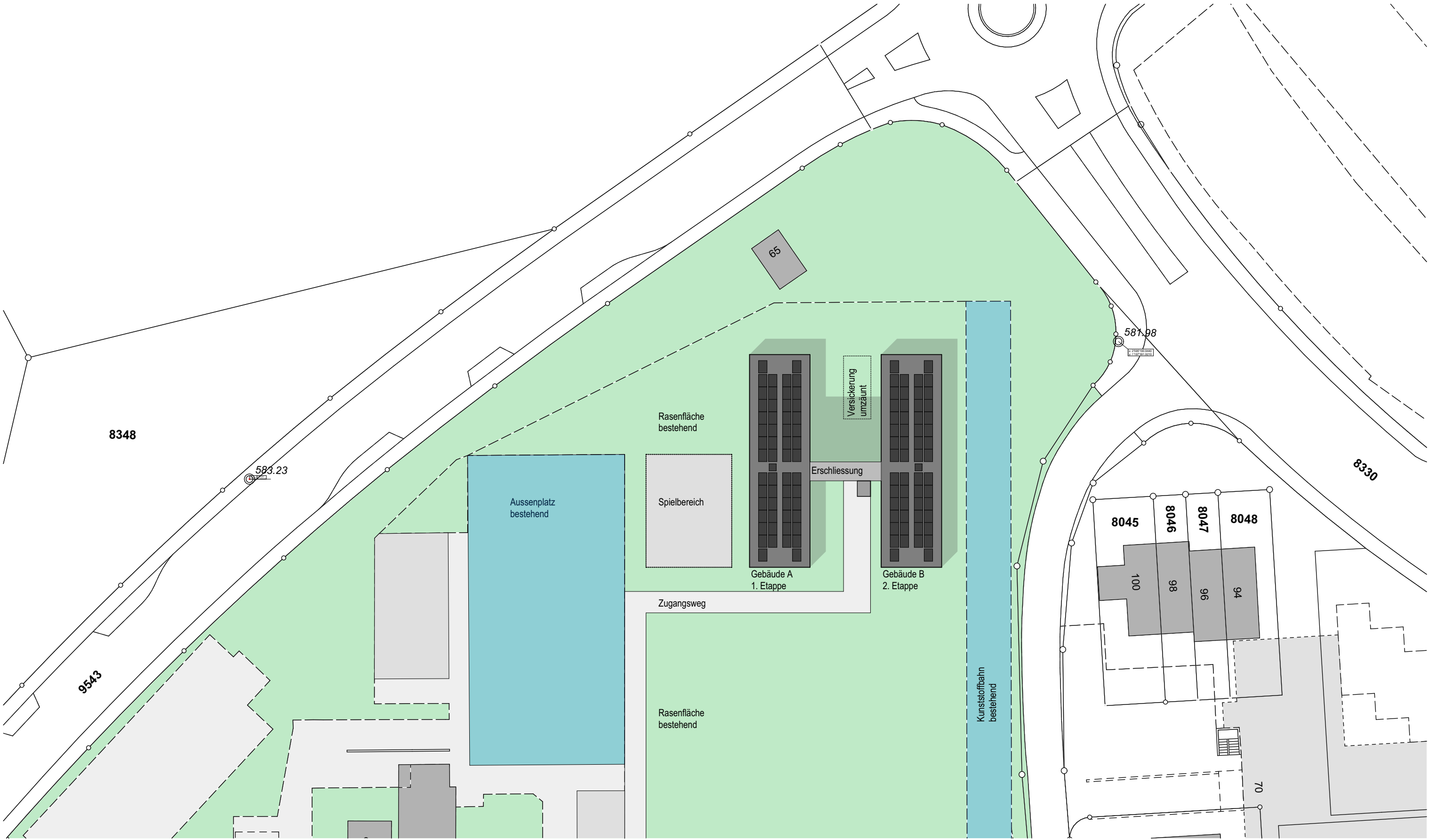
Köniz, xx. Xxxx 20xx

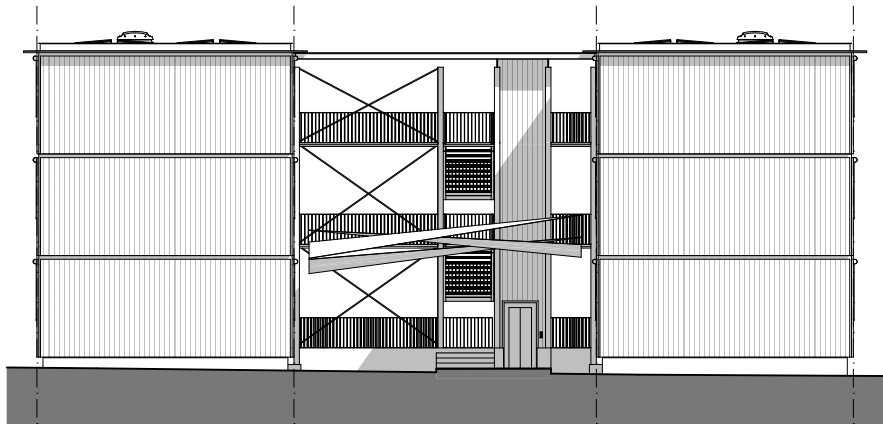
Im Namen des Parlaments

Der Präsident: Casimir von Arx

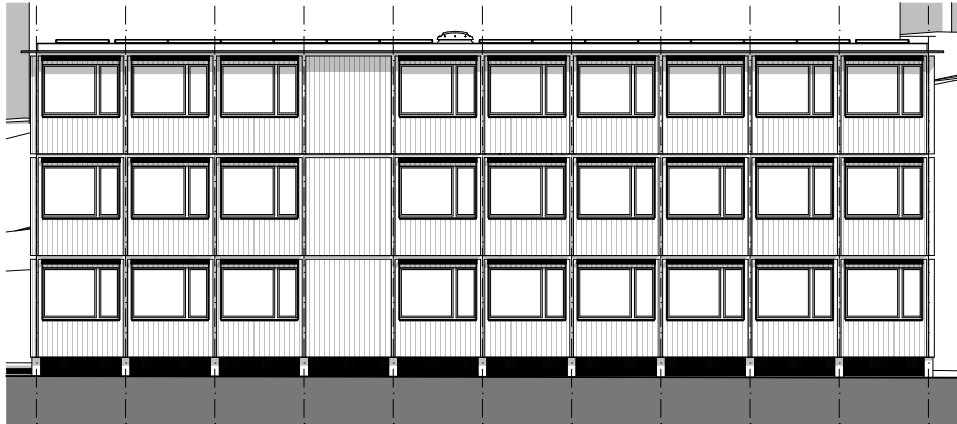
Die Leiterin Fachstelle Parlament: Chantal Fuchs



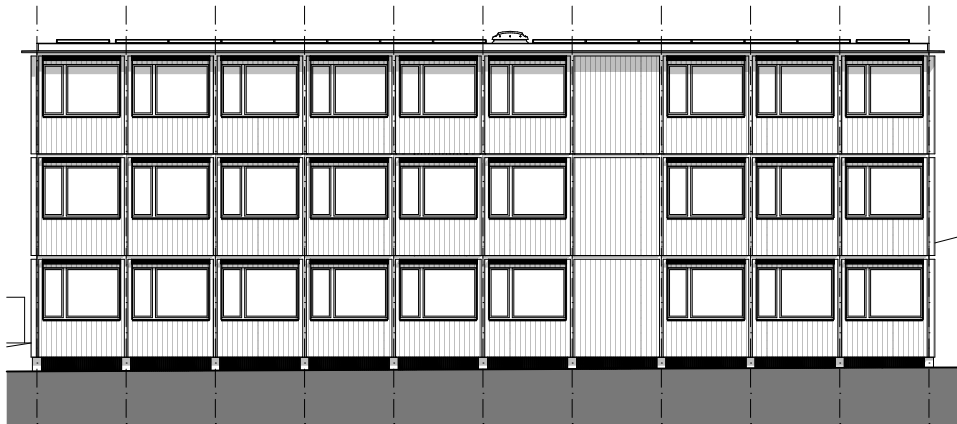




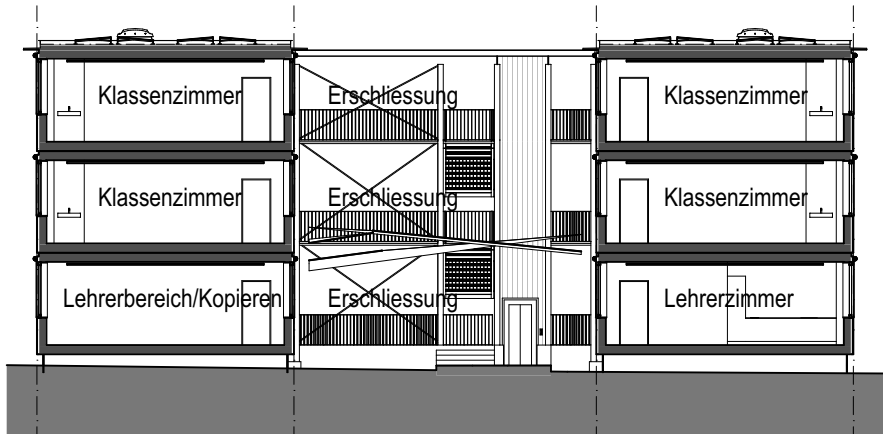
Fassade Süd



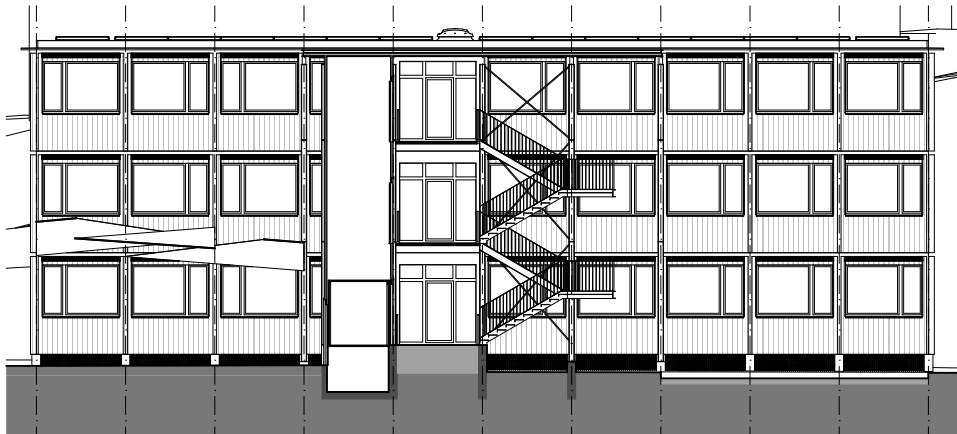
Fassade West



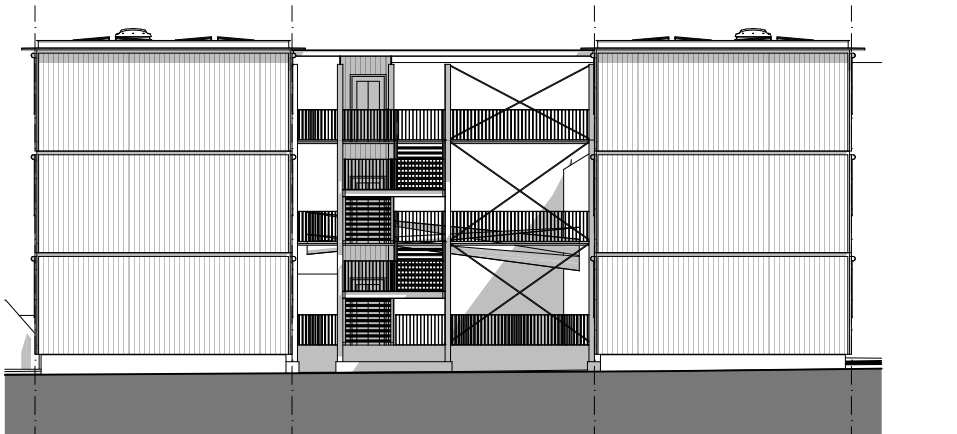
Fassade Ost



Querschnitt C-C



Längsschnitt B-B



Fassade Nord

Investitionsobjekt (Kto-Nr. / Bezeichnung):				
Kontonr.	Bezeichnung	Allg. Steuerhaushalt?	freiwillige Leistung?	Im BU 2025 enthalten?
3750.5040.2444	Niederwangen Juch; Neubau Provisorium Modulbau I	<u>ja</u>	<u>Nein</u>	<u>nein</u>
3750.5060.2544	Möbiliar Niederwangen Juch Provisorium	<u>ja</u>	<u>nein</u>	<u>nein</u>

Allgemeine Bemerkungen (Kurzbeschreibung der Investition)
Holz Modulbau Provisorium Schulanlage Niederwangen Juch

[illegible]

				Folgekosten ab der Inbetriebnahme												
				Finanzierungskosten ab der Inbetriebnahme in CHF												
Inbetriebnahme des Objektes (Jahr): 2027				2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	übrige Jahre	Total
Finanzierungskosten ab Jahr der Inbetriebnahme				52'288	50'123	47'959	45'794	43'629	41'465	39'300	37'135	34'970	32'806	30'641	806'901	1'263'011
				Abschreibungen ab der Inbetriebnahme in CHF												
Durchschnittl. Abschreibungsjahre: 24.2 Durchschnittliche Abschreibung in %: 4.1%				2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	übrige Jahre	Total
Anlageart	Bezeichnung / Bemerkungen	Abschreibung in %		263'960	263'960	263'960	263'960	263'960	263'960	263'960	263'960	263'960	263'960	263'960	3'695'440	6'599'000
1404 Hochbauten inkl.Boden Schulhaus	Holz- Modulbau	4.00%		39'400	39'400	39'400	39'400	39'400	39'400	39'400	39'400	39'400	39'400	39'400	0	394'000
1406 Mobilien VV Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Mobiliar	10.00%		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		7.00%		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen ab Jahr der Inbetriebnahme				303'360	303'360	303'360	303'360	303'360	303'360	303'360	303'360	303'360	303'360	263'960	3'695'440	6'993'000

Kontonummer Lohn			zusätzliche Personalkosten ab der Inbetriebnahme in CHF												Total	
			0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	übrige Jahre		
3750.3010.02	Stundenlöhne / Reinigungspersonal		7'500	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000							97'500
																0
																0
																0
																0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)		1'725	3'450	3'450	3'450	3'450	3'450	3'450	0	0	0	0	0	0	22'425
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	zusätzliche Lohnkosten inkl. Arbeitgeberbeiträge / Sozialabgaben		9'225	18'450	18'450	18'450	18'450	18'450	18'450	0	0	0	0	0	0	119'925

[illegible]

			zusätzliche wiederkehrende Sachaufwände ab der Inbetriebnahme in CHF													Total
Kontonummer Sachaufwand	Bezeichnung / Bemerkung		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	übrige Jahre		
3750.3101.25	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial		4'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000						52'000	
															0	
															0	
															0	
															0	
zusätzlicher Sachaufwand (z. B. Unterhalt, Miete etc.)			4'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	0	0	0	0	0	52'000	

[illegible][illegible]

Auswirkung auf Ergebnis pro Jahr ab in Betriebnahme (mit Abschreibungen)	658'423	379'933	377'769	375'604	373'439	371'275	369'110	340'495	338'330	336'166	294'600
--	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Rechtliche Grundlage:
Bei Beschlüssen, die unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt mit Aufwendungen oder Erträgen für die Gemeinde verbunden sind, ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht zu orientieren (Art. 58 GV (Finanzielle Transparenz bei Beschlüssen))

Anlagekategorien und Nutzungsdauer

Konto HRM2	Anlagekategorie VV	Anlagetyp	Anlageart	Dropdown	Lebensdauer	Abschreibung	Kontrolle	ABW-Kontrolle
1400	Grundstücke VV	Grundstücke unbebaut	Grundstücke unbebaut	1400 Grundstücke VV unbebaut	99999	0%		
1401	Tiefbauten	Strassen	Strassen	1401 Tiefbauten Strassen	40	2.50%	2.5%	0.00%
1401	Tiefbauten	Strassen	Naturstrassen	1401 Tiefbauten Naturstrassen	10	10.00%	10.0%	0.00%
1401	Tiefbauten	Strassen	Strassenanlagen	1401 Tiefbauten Strassenanlagen	20	5.00%	5.0%	0.00%
1402	Tiefbauten	Wasserbau	Stein- und Betonverbauung	1402 Tiefbauten Stein- und Betonverbauung	50	2.00%	2.0%	0.00%
1402	Tiefbauten	Wasserbau	Holz- und Lebendverbauung	1402 Tiefbauten Holz- und Lebendverbauung	20	5.00%	5.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Wasserfassungen	1403 Tiefbauten Wasserfassungen	50	2.00%	2.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Aufbereitungsanlagen	1403 Tiefbauten Aufbereitungsanlagen	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Pumpwerke, Druckreduzier-/ Messschächte	1403 Tiefbauten Pumpwerke, Druckreduzier-/ Messschächte	50	2.00%		0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Leitungen und Hydranten	1403 Tiefbauten Leitungen und Hydranten	80	1.25%	1.3%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Reservoire	1403 Tiefbauten Reservoire	66 2/3	1.50%	1.5%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Mess-, Steuerungs- Fernwirkanlagen	1403 Tiefbauten Mess-, Steuerungs- Fernwirkanlagen	20	5.00%	5.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Einkaufssummen an andere WV	1403 Tiefbauten Einkaufssummen an andere WV	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Gemeindeanlagen	Kanalisationen	1403 Tiefbauten Gemeindeanlagen Kanalisationen	80	1.25%	1.3%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Gemeindeanlagen	Spezialbauwerke	1403 Tiefbauten Gemeindeanlagen Spezialbauwerke	50	2.00%	2.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Gemeindeanlagen	Abwasserreinigungsanlagen	1403 Tiefbauten Gemeindeanlagen Abwasserreinigungsanlagen	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Anteil an reg. Anlagen	Kanalisationen	1403 Tiefbauten Anteil reg. Anlagen Kanalisationen	80	1.25%	1.3%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Anteil an reg. Anlagen	Spezialbauwerke	1403 Tiefbauten Anteil reg. Anlagen Spezialbauwerke	50	2.00%	2.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Anteil an reg. Anlagen	Abwasserreinigungsanlagen	1403 Tiefbauten Anteil reg. Anlagen Abwasserreinigungsanlagen	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	übrige Tiefbauten	Spezialbauwerke	1403 übrige Tiefbauten Spezialbauwerke	25	4.00%	4.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	übrige Tiefbauten	Bauten im Wasser	1403 übrige Tiefbauten Bauten im Wasser	15	6.67%	6.67%	0.00%
1403	Tiefbauten	übrige Tiefbauten	übrige Tiefbauten	1403 übrige Tiefbauten übrige Tiefbauten	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Schulhaus	1404 Hochbauten inkl.Boden Schulhaus	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Kindergarten	1404 Hochbauten inkl.Boden Kindergarten	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Mehrzweckhalle	1404 Hochbauten inkl.Boden Mehrzweckhalle	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Turnhalle	1404 Hochbauten inkl.Boden Turnhalle	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Schwimmbad/Eissportanlage	1404 Hochbauten inkl.Boden Schwimmbad/Eissportanlage	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Hallenbad	1404 Hochbauten inkl.Boden Hallenbad	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Öffentliche Toilette	1404 Hochbauten inkl.Boden Öffentliche Toilette	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Kirchgemeindehaus	1404 Hochbauten inkl.Boden Kirchgemeindehaus	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Gemeindehaus	1404 Hochbauten inkl.Boden Gemeindehaus	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Zivilschutzanlage	1404 Hochbauten inkl.Boden Zivilschutzanlage	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Werkhof	1404 Hochbauten inkl.Boden Werkhof	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Feuerwehrmagazin	1404 Hochbauten inkl.Boden Feuerwehrmagazin	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Tiefgrage	1404 Hochbauten inkl.Boden Tiefgrage	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Schlachthof	1404 Hochbauten inkl.Boden Schlachthof	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Schiessanlage	1404 Hochbauten inkl.Boden Schiessanlage	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Abfallsammelstelle	1404 Hochbauten inkl.Boden Abfallsammelstelle	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Kirche, Pfarrhaus	1404 Hochbauten inkl.Boden Kirche, Pfarrhaus	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Kulturbauten/Denkmäler	1404 Hochbauten inkl.Boden Kulturbauten/Denkmäler	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Konzert- und Theatersäle	1404 Hochbauten inkl.Boden Konzert- und Theatersäle	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Abdankungshalle/Krematorium	1404 Hochbauten inkl.Boden Abdankungshalle/Krematorium	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	übrige	1404 Hochbauten inkl.Boden übrige	25	4.00%	4.0%	0.00%
1405	Waldungen, Alpen	Waldungen, Alpen	Waldungen, Alpen	1405 Waldungen, Alpen Waldungen, Alpen	40	2.50%	2.5%	0.00%
1406	Mobilien VV	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1406 Mobilien VV Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10	10.00%	10.0%	0.00%
1406	Mobilien VV	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Spezial- und Tanklöschfahrzeuge	1406 Mobilien VV Spezial- und Tanklöschfahrzeuge	20	5.00%	5.0%	0.00%
1407	Anlagen im Bau VV	Anlagen im Bau VV Neubauten		1407 Anlagen im Bau VV	-	0.00%	#WERT!	#WERT!
1409	übrige Sachanlagen	übrige Sachanlagen	diverses	1409 übrige Sachanlagen diverses	10	10.00%	10.0%	0.00%
1420	Software	Informatik	Soft- und Hardware	1420 Software Soft- und Hardware	5	20.00%	20.0%	0.00%
1427	Immat Anlagen in	Immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen	1427 Immat Anlagen in Realisierung Immaterielle Anlagen	-	0.00%	#WERT!	#WERT!
1429	übrige immat. Anlagen	übrige immaterielle Anlagen	Orts- und Regionalplanungen und übrige Planungen	1429 übrige immat. Anlagen Orts- und Regionalplanungen und übrige Planungen	10	10.00%		0.00%
1429	übrige immat. Anlagen	übrige immaterielle Anlagen	Übrige immaterielle Anlagen	1429 übrige immat. Anlagen Übrige immaterielle Anlagen	5	20.00%	20.0%	0.00%

Ziel und Zweck

Die Aufführung der Folgekosten ist essentiell für die Aufbereitung der Entscheidungsgrundlagen zu Handen des Gemeinderates. Mit den aufzuführenden Werten werden alle jene Daten erhoben welche im Zusammenhang mit der Investition entstehen. Dabei geht es nicht nur um Abschreibungskosten, sondern um alle weitere damit verbundene (Mehr- oder Minder-) Kosten oder auch Erträge. Wenn z.B. eine neue Schule in einem Neubauquartier gebaut wird, dann sollen auch potentielle Steuererträge erfasst werden. Mit einer systematischen Erfassung dieser Daten werden auch wertvolle Angaben für Budget- und Planungsrunden erhoben.

Durch das Vorliegen dieser Angaben steht mit der Zeit auch wertvolle Informationen für die Budgetierung / Planung zur Verfügung.

Grundsätzliches

- Alle Eingabefelder sind farblich gelb markiert.
- die farblich gelb markierten Felder müssen immer über die ganze Zeile vollständig ausgefüllt werden.
- Alle anderen Felder werden berechnet oder zentral durch FA eingepflegt (Selbstfinanzierungsgrad, Finanzierungskosten in %)
- Am Ende des Formulars sind in der schattierten Zeile die Auswirkungen der Nettokosten der Investitionen auf das Ergebnis pro Jahr aufgezeigt.
- in der Spalte "gesamte Laufzeit" werden die entsprechenden Werte über die angegebenen Laufzeit der Investition berechnet
- die Werte in der Spalte "übrige Jahre" verstehen sich als Residualwerte zwischen den Werten der Spalte "gesamte Laufzeit" abzüglich den in den Spalten der Einzeljahre aufgeführten Werte.
- Bei Bedarf sind neue Konti vorgängig zum Einreichen eines GRAs über das Intranet /Apps /HRM2Konto eröffnen, zu beantragen (vor Mitberichtsverfahren).

Anlagekategorien

- im Reiter "Anlagekategorien_Nutzungsdauer" ist erkennbar, welche Angaben pro Anlageart (Beschreibung, Lebensdauer und Abschreibung in %) zur Verfügung stehen
- im Folgekostenformular, in der dafür vorgesehen Zeilen, immer die Abschreibungswerte in % (siehe Reiter Anlagekategorien_Nutzungsdauer) aufführen.

Unterstützung durch FA

- FCO steht gerne unterstützend beim Ausfüllen des Folgekostenformulars zur Verfügung.
- das vollständig ausgefüllte Folgekostenformular dient als Grundlage und muss immer als Beilage zum entsprechenden GRA eingereicht werden.
- Es empfiehlt sich, das ausgefüllte Formular jeweils vor dem Einreichen via GRA mit FCO zu besprechen.